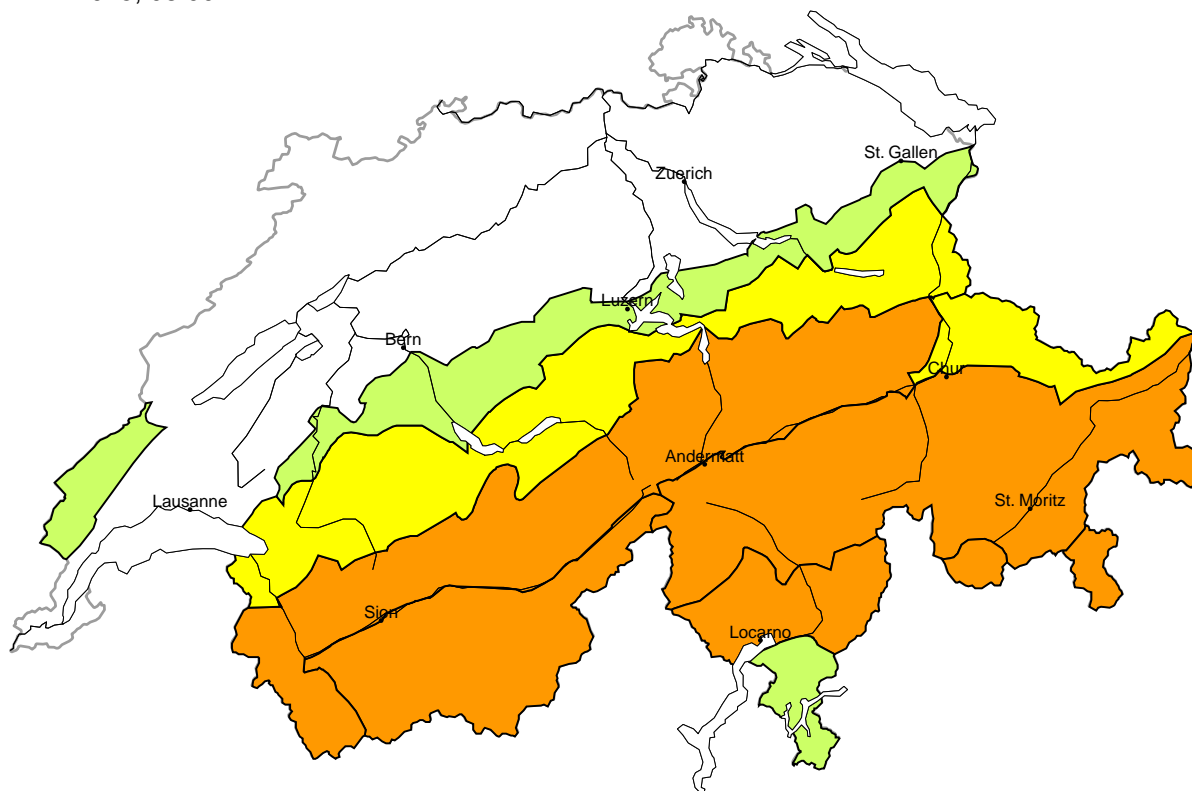


Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.1.2025, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit teils starkem Nordostwind entstehen in der Höhe weitere Triebschneeansammlungen. Frische und ältere Triebschneeansammlungen sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse.

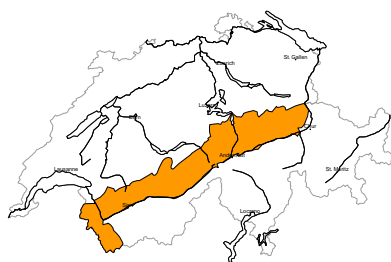
Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.



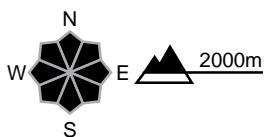
Gebiet B

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen

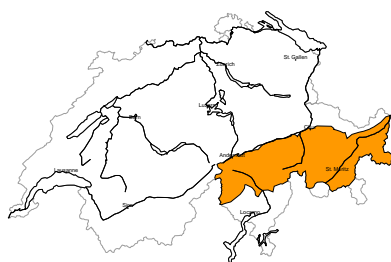


Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem bis starkem Nordostwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet C

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

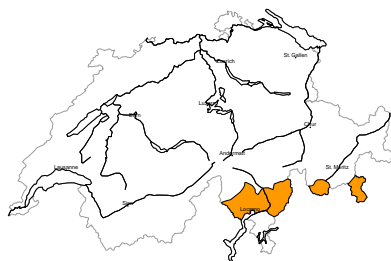


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen in windgeschützten Lagen. Mit starkem Nordwind entstehen vor allem in der Höhe störanfällige Tribschneeansammlungen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet D

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

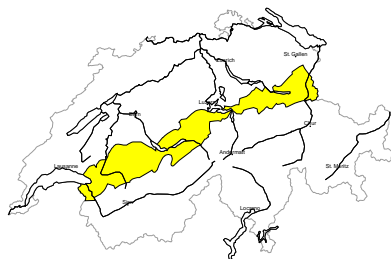


Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Nordhängen oberhalb von rund 2600 m. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

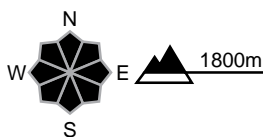
Gebiet E

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen

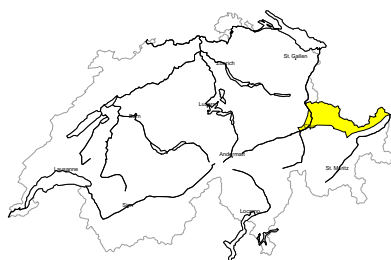


Gefahrenbeschreibung

Mit mässiger bis starker Bise entstehen teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden, sind aber meist klein. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

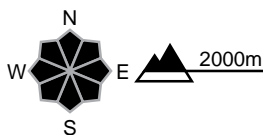
Gebiet F

Mässig (2+)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

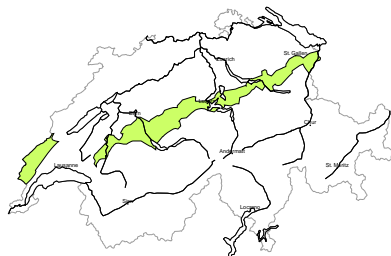


Gefahrenbeschreibung

Die teils überschnittenen Triebschneeansammlungen sind störanfällig. Diese Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet G

Gering (1)

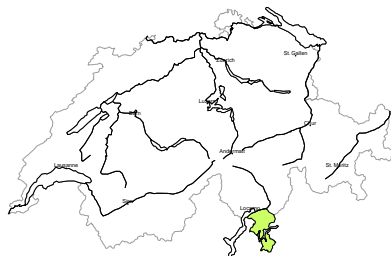


Triebschnee

Mit mässiger bis starker Bise entstehen kleine Triebschneeansammlungen. Diese sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet H

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Hängen oberhalb von rund 1600 m. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 11.1.2025, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und viel Wind, zuerst aus West bis Südwest und dann aus West bis Nordwest, entstanden in den letzten Tagen verbreitet Tribschneeannehlungen. Diese sind teils störanfällig. Teilweise wurden sie zum Ende des Schneefalls am Samstag überschneit und sind deshalb schwer zu erkennen.

Der Aufbau der Altschneedecke ist regional sehr unterschiedlich:

- südlich einer Linie Rhône-Rhein sind in hohen Lagen ausgeprägte Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. In diesen können stellenweise Lawinen ausgelöst werden und teils bis zum Boden durchreissen.
- Am zentralen Alpensüdhang, sowie im Bergell und Puschlav sind diese Schwachschichten zwar auch vorhanden, allerdings sehr dünn und daher im Bereich der Bodenrauigkeit. Ausser an Nordhängen oberhalb von rund 2600 m ist in diesen südlichen Gebieten der Altschnee daher eher unproblematisch.
- Nördlich einer Linie Rhône - Rhein und im westlichsten Unterwallis ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Lawinen, welche in Schwachschichten im Altschnee anreissen, sind nur vereinzelt möglich. Die Schneedecke ist sehr stark vom Wind geprägt.

Wetter Rückblick auf Samstag

Im Norden fiel bis am Mittag noch etwas Schnee. Die Schneefallgrenze stieg im Westen am Freitagabend auf 1500 m und sank dann wieder unter 1000 m. Im Tessin und in Graubünden endete der Schneefall bereits in der Nacht und tagsüber war es ziemlich sonnig.

Neuschnee

Von Freitagnachmittag bis Samstagmittag:

- Alpennordhang vom Berner Oberland bis in die Glarner Alpen: 10 bis 20 cm
- sonst verbreitet 5 bis 10 cm, im Südosten weniger Zentimeter oder trocken

Somit fielen in den letzten 5 Tagen insgesamt:

- westlichstes Unterwallis: 60 bis 80 cm
- Waadtländer und Freiburger Alpen, Wallis, nördliches und mittleres Tessin sowie Oberengadin, Moesano, Bergell und Puschlav: 40 bis 60 cm
- sonst verbreitet 20 bis 40 cm, im Jura weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Südwesten und -9 °C im Nordosten

Wind

in der Nacht mässig bis stark, tagsüber meist mässig aus Nordwest

Wetter Prognose bis Sonntag

In den Bergen ist es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Westen, -3 °C im Süden und -11 °C im Osten

Wind

- in der Höhe zunehmend stark aus Nordost
- im Jura stürmische, den Voralpen entlang mässig bis starke Bise

Tendenz

Am Montag und Dienstag ist es überwiegend sonnig. In der Höhe bläst mässiger bis starker Nordostwind, im Norden bis am Montagabend Bise. Es wird wieder milder, die Nullgradgrenze steigt am Montag auf rund 2000 m, am Dienstag auf 2500 m.

Die Lawinengefahr nimmt ab, in den Gebieten mit einem Altschneeproblem aber nur langsam.